

# Nachhaltigkeit kann kinderleicht sein

**GRONAU.** Schule kann richtig spannend und aufregend sein. Vor allem dann, wenn die Kids nicht ruhig auf ihren Stühlen sitzen, Grammatik büffeln und Rechenaufgaben lösen müssen, sondern ihre Sinne anstacheln, riechen, schmecken und auf Entdeckungsreise gehen können. Und dabei auch noch auf spielerische Weise und anhand eigener Experimente eine Menge Neues erfahren.

Das Schuljahr der Nachhaltigkeit, ein von der Arbeitsgemeinschaft Natur und Umweltbildung gefördertes Modellprojekt, bietet Bergstraße Grundschulkindern in Kooperation mit dem Naturschutzzentrum Bergstraße (NZB) eine solche Chance.

Im Kreis beteiligen sich die Astrid-Lindgren-Schule in Bürstadt und die Gronauer Märkerwaldschule, der 2013 das Zertifikat Umweltschule vom Hessischen Umweltministerium verliehen wurde, an dem einjährigen Leuchtturmprojekt für Acht- bis Neunjährige.

## Vorbilder für andere

Ziel der Aktion ist es, den Teilnehmern mit einer Vielzahl praktischer Beispiele bis zum Ende ihrer Schulzeit den Begriff Nachhaltigkeit nahezubringen und ihnen den Zusammenhang zwischen globaler Klimaveränderung und eigenem Handeln klar zu machen.

Mit anderen Worten: Die Schüler sollen Vorbilder für andere sein und ihre Eltern mit ihrer Begeisterung anstecken. Birgit Kohl und Petra Habeck vom NZB begleiten die Kinder auf ihrer Expedition.

Auf dem Stundenplan der Gronauer Viertklässler stehen über das Jahr verteilt sechs Bildungs-



An der Gronauer Märkerwaldschule stand gestern das Thema gesunde Ernährung auf dem Stundenplan. Dabei ging es unter anderem auch um das Erkennen von Biosiegeln auf Verpackungen.

module, nämlich Klima, erneuerbare Energien, Biodiversität (Artenvielfalt), Ernährung, Wald und Energie sowie Nachhaltigkeit. Über gesunde Ernährung lässt sich bekanntermaßen stundenlang palavern. Aber man kann das Thema auch ganz anders aufziehen – und so Neugierde und Interesse wecken.

Birgit Kohl machte es gestern gemeinsam mit den Märkerwald-

schülern vor. An fünf Stationen begaben sich Kleingruppen im Team an die Arbeit, um knifflige Aufgaben zu lösen. Dass sie dabei die kleinen grauen Zellen mächtig anstrengen mussten, stand außer Frage. Alle Sinne gerieten in Habachtstellung, die Freude bei der Suche nach den richtigen Lösungen war dem Nachwuchs ins Gesicht geschrieben: Es wurde diskutiert und vieles ausprobiert.

Beispielsweise verschiedene Brotaufstriche, deren Zusammensetzung erraten werden sollte. „Das schmeckt prima“, schmatzte eine Schülerin und schrieb Zutaten wie Curry und Tomate auf ihr Arbeitsblatt.

Am Tisch nebenan stapelten sich Verpackungen von Nudeln, Joghurt, Milch, O-Saft und anderen Produkten, denen es unterschiedliche Biosiegel zuzu-

ordnen galt. „Hier ist der Wiedererkennungswert, zum Beispiel beim Einkauf im Supermarkt, wichtig“, erklärte die Naturpädagogin und verwies gleichzeitig auf eine Reihe von Fair-Trade-Artikeln.

## Saisonal und regional

Saisonal und regional waren weitere Schlagworte, hinter denen sich eine Menge Zündstoff verbarg, der sich mittels eines Memory-Spiels und einer Landkarte mit Messband schnell entlud.

Wachsen im November etwa Erdbeeren auf dem Feld? Quatsch! Die süßen Früchtchen gehören ganz eindeutig ins Frühjahr. Aber wieso kann man Erdbeeren von Januar bis Dezember im Laden kaufen?

Und was ist mit der Tomate? Gedeihen die roten Vitamin-Bomben das ganze Jahr über im Freien? Weit gefehlt. Wenn die Sonne Pause macht, ist es auch mit dem Wachstum nix. In den Gewächshäusern herrscht stattdessen Hochsaison.

## Obstsalat zum Frühstück

Wie abstrus es ist, Obst und Gemüse Tausende von Kilometern weit mit Flugzeug, Schiff oder Laster auf die Reise bis nach Deutschland zu schicken und damit dem CO<sub>2</sub>-Ausstoß in die Hände zu spielen, konnten die Gronauer Schüler auf einer Weltkarte ganz genau nachvollziehen. Kein Wunder, dass das Klima verrückt spielt!

Am Ende des ganz besonderen Schultages stand für die Viertklässler noch ein gemeinsames Frühstück auf dem Stundenplan. Erst wurde Ost geschnippelt, dann ein leckerer Salat angerichtet – und mit großem Appetit verspeist. gs